

STRAND- FLIEDER

Eine Auschwitz-Überlebende tanzt mit einer jungen Frau die Shoah. Die 91-jährige Éva Fahidi tritt mit Emese Cuhorka in einen Dialog, in dem sie Fragen beantwortet und stellt, von sich erzählt, aber eben auch tanzt. Mal lässt sie sich herumwirbeln, mal durchstreift sie selbst den Raum – mit der Freiheit und Euphorie eines Mädchens, das in der Stadt ihrer Kindheit, in Debrecen, den Duft des lila Strandflieders schmeckt, der in der ostungarischen Landschaft überall wuchert. Das war, bevor Éva Fahidi mit ihrer Mutter und ihrer Schwester nach Auschwitz-Birkenau deportiert wurde, wo sie als einziges Familienmitglied überlebte. Seit zwei Jahren wird das Stück ausverkauft in Budapest und auf Gastspielen gezeigt, nun ist es zum ersten Mal in Österreich zu sehen – am Tag des Erinnerns an die ‚Reichspogromnacht‘.

Bei der Matinee *Tanzen nach Auschwitz* am darauffolgenden Sonntag in der Roten Bar des Volkstheaters sprechen drei WissenschaftlerInnen mit Éva Fahidi und der Regisseurin Réka Szabó über die Produktion.

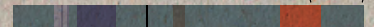
oder: Die Euphorie des Seins

The Symptoms / Budapest
Volkstheater

9. November 2017, 19.30 Uhr

Gemeinsame Veranstaltung mit dem
österreichischen Parlament unter
dem Ehrenschutz der Präsidentin
des Nationalrats Doris Bures
und dem Volkstheater

WIENER WIESENTHAL INSTITUT
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)



Wiener Wiesenthal Institut
für Holocaust-Studien (VWI)
Rabensteig 3, 1010 Wien
www.vwi.ac.at | office@vwi.ac.at | +43 1 890 15 14

GEFÖRDERT VON:



VOLKSTHEATER



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Karten für das **Gastspiel** € 11-33
im Volkstheater oder unter (01) 52111-400

Tanzen nach Auschwitz

MATINEE

12. November 2017, 11 Uhr
freier Eintritt

Mit ÉVA FAHIDI und RÉKA SZABÓ sprechen

GÖTZ ALY (Berlin)

NICOLE HAITZINGER (Universität Salzburg)

ÉVA KOVÁCS (Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien, VWI)

Moderation: WILHELM DROSTE (Budapest)